



PRESSEMITTEILUNG

Essen, 17. Mai 2023

„Neues Deutsches Theater – under construction“

Die neuen Intendantinnen Selen Kara und Christina Zintl stellen das Programm ihrer Eröffnungsspielzeit 2023/2024 am Schauspiel Essen vor

Selen Kara und Christina Zintl, die als Doppelspitze ab der Spielzeit 2023/2024 das Schauspiel Essen leiten, haben heute im Café Central im Essener Grillo-Theater gemeinsam mit ihrem künstlerischen Team Margrit Sengebusch (Dramaturgin), Maximilian Löwenstein (Dramaturg, Digitale Strategien), Katharina Rösch (Dramaturgin, Stadt-Dramaturgie), Torsten Kindermann (Musik) sowie Aline Bosselmann und Annika Stross (Stadt-Vermittlung) ihre Ideen für die Intendanz vorgestellt, die unter dem Motto „Neues Deutsches Theater – under construction“ steht, sowie die Planungen für ihre erste Essener Spielzeit.

„Neues Deutsches Theater“ heißt zunächst, die Vielfalt der Gesellschaft als Normalität zu begreifen und im Theater widerzuspiegeln, sowohl auf der Bühne als auch im Publikum. „Wir möchten ein neues gesellschaftliches ‚Wir‘ befördern, indem wir Vielheit als Selbstverständlichkeit behandeln und ein Theater für alle bieten“, so Kara und Zintl über ihre Vision. Die neuen, aber auch die bekannten Geschichten werden vor allem durch verschiedene Perspektiven auf die Bühne kommen: So wurden Stückaufträge an die preisgekrönten Autorinnen Fatma Aydemir und an Natalja Vorozhbyt (Ukraine) vergeben. Außerdem wird es einen „Artist in Residence“ geben: Der gebürtige Essener Akın E. Şipal wird nicht nur als „Outside Eye“ den Beginn der neuen Intendanz begleiten, sondern ist auch Co-Autor des Stadtprojektes „Star-Crossed Lovers – Romeo und Julia in Katernberg“, das im Frühjahr 2024 im Grillo-Theater zur Uraufführung kommen wird. Der Zusatz „under construction“ weist dabei darauf hin, dass das „Neue Deutsche Theater“ im Prozess und im Werden begriffen ist – wie der umfassende Wandel in unserer Gesellschaft. Dabei muss sich das Theater immer wieder selbst befragen, ob es sein Ziel, ein Theater „für alle“ zu sein, erreicht hat. Im Rahmen der Stadt-Dramaturgie, begleitet von Dramaturgin Katharina Rösch, wird ein Beirat aus Essener Bürger*innen gegründet, die „Critical Friends“ („Kritische Freund*innen“), um die Prozesse am Schauspiel (kritisch) zu begleiten und Verbindungen zwischen Stadt und Theater aktiv mitzugestalten. Um eine breite Zugänglichkeit „für alle“ herzustellen, wird es außerdem einen musikalischen Schwerpunkt geben: Musik wird bei sehr vielen Inszenierungen eine große Rolle spielen: „Musik funktioniert fernab von Sprache, sie spricht Menschen unmittelbar und auf ganz vielen Ebenen an“, so Torsten Kindermann, der für diesen Schwerpunkt verantwortlich zeichnet. Darüber hinaus wird die Digitalität ein weiterer Kernpunkt des

THEATER UND PHILHARMONIE ESSEN GMBH — OPERNPLATZ 10 — 45128 ESSEN

Geschäftsführerin KARIN MÜLLER — Aufsichtsratsvorsitzende BARBARA RÖRIG

DR. MERLE FAHRHOLZ
*Intendantin Aalto Musiktheater
und Essener Philharmoniker*

BEN VAN CAUWENBERGH
*Intendant
Aalto Ballett Essen*

SELEN KARA, CHRISTINA ZINTL
*Intendantinnen
Schauspiel Essen*

MARIE BABETTE NIERENZ
*Künstlerische Leiterin
Philharmonie Essen*

HRB 5812 ESSEN — UST-IDNR. DE 119 656 202 — STEUERNUMMER 111/5727/0780 — FINANZAMT ESSEN-NORDOST

SPARKASSE ESSEN — IBAN DE35 3605 0105 0000 2526 27 — SWIFT-BIC SPESDE3E
NATIONAL-BANK — IBAN DE48 3602 0030 0000 1143 16 — SWIFT-BIC NBAGDE3E



künstlerischen Programms sein. Im Zusammenhang mit der Produktion „Nessun Dorma“, einem musikalischen Abend für zwei Roboter, wird es unter dem Titel „4.0 Digitalgespräche“ eine Diskussionsreihe mit Expert*innen für Digitalität geben. „Die Realität unserer Digitalisierung wollen wir zukünftig künstlerisch wie diskursiv mit Neugier erforschen“, erläutert Maximilian Löwenstein, Dramaturg und Verantwortlicher für den Schwerpunkt Digitale Strategien.

Mit der erfolgreichen Regisseurin Selen Kara und Christina Zintl, die als Dramaturgin mit Leitungsfunktion beim Berliner Theatertreffen und an renommierten Theaterhäusern gearbeitet hat, wird erstmals ein Intendantinnen-Duo das Schauspiel Essen leiten. Als gleichberechtigte Doppelspitze verantworten sie die Leitung künstlerisch und organisatorisch gemeinsam. „Das Modell der Doppelintendanz haben wir gewählt, weil wir glauben, dass wir gemeinsam und in Aushandlungsprozessen bessere Ergebnisse erzielen. Stärke erreichen wir durch respektvolle Kommunikation und durch Vielfalt. Und so basiert unsere Arbeitsweise auf Austausch, Transparenz, Wertschätzung und gemeinsamer Weiterentwicklung. Unser Anspruch ist es, in flachen Hierarchien gerecht zu agieren. Damit wollen wir auf Augenhöhe mit der gesellschaftlichen Entwicklung sein“, erläutern die beiden Intendantinnen.

Insgesamt umfasst die **Eröffnungsspielzeit** von Selen Kara und Christina Zintl 14 Premieren, die eine große Spannweite von Formen, Themen und Erzählweisen zeigen – vom bekannten Klassiker, über Klassikerüberschreibungen, zeitgenössische Dramatik, Filmadaption, partizipativen Stückentwicklungen, Performances und Installationen bis hin zum Liebesdrama mit zwei Robotern. Mit drei Uraufführungen, einer Deutschsprachigen Erstaufführung und fünf weiteren neuen Texten liegt der Schwerpunkt dabei auf zeitgenössischen Perspektiven. Es wird ein umfangreiches Rahmenprogramm geben, u. a. mit einer Talkreihe mit Fatma Aydemir und einer Gesprächsreihe mit den Intendantinnen, mit dem „Artist in Residence“ Akın E. Şipal, mit „4.0 Digitalgespräche“ oder der Reihe „Bar Jeder Kunst“, die Abende für alle Sinne, voller Musik, Poesie, Wein und Speisen umfasst. Darüber hinaus werden bekannte Reihen wie die „Lesart“, der „Politische Salon“, die „KlassikLounge“, Jazz in Essen und Konzerte des Essen Jazz Orchestra weitergeführt.

Und es wird eine neue Spielstätte geben: So wird nach umfangreichen Umbauarbeiten aus der ehemaligen Heldenbar die ADA, benannt nach Ada Lovelace, einer Pionierin der Programmiersprache. Die neue Spielstätte soll für Hybridformate, Experimente und besondere, kleinere Formate sein. Die Eröffnung ist für den 4. November 2023 mit der Premiere von „(Making) Woyzeck“ geplant.

Unter dem Titel „**Mitmachen**“ öffnet die neue Intendanz in ganz unterschiedlichen Formaten und theaterpädagogischen Angeboten das Theater für die Stadt Essen und die Menschen, die in ihr leben. Eine Säule wird die **Stadt-Dramaturgie** sein, die den Dialog fördern soll auch mit denen, die bisher wenig Zugang zum Schauspiel Essen hatten. Dazu gehört die Gründung des neuen Beirats der „Critical Friends“. Fortgesetzt werden die „**Stadt-Ensemble-Clubs**“, die Theaterbegeisterten aus der Stadt Raum, Zeit und Leidenschaft bietet, um selbst Theater zu spielen. Ein umfangreiches theaterpädagogisches Programm bietet die **Stadt-Vermittlung** für alle Neugierigen, für Kitas und Schulen.

Mit vier Premieren an vier Wochenenden im September starten Selen Kara, Christina Zintl, ihr Team und das 18-köpfige Schauspiel-Ensemble in ihre Eröffnungsspielzeit 2023/2024 am Schauspiel Essen. Vier Wochen, die ganz im Zeichen von Anfängen, Kennenlernen und Feiern stehen!



Die erste Premiere am Samstag, 9. September 2023 im Grillo-Theater wird eine Übersetzung von J.W. von Goethes „Faust“ sein: Fatma Aydemir, Autorin u. a. des erfolgreichen Romans „Dschinn“, nimmt das Publikum in der Uraufführung „Doktormutter Faust“ mit ins Heute. Inszenieren wird die Eröffnungspremiere Selen Kara, die eine langjährige Zusammenarbeit mit Fatma Aydemir verbindet. Am Samstag, 16. September 2023 folgt im Grillo-Theater Sapir Hellers Inszenierung von Bertolt Brechts Stück „Der gute Mensch von Sezuan – Die Ware Liebe“. Die israelische Regisseurin arbeitete bisher u. a. am Staatsschauspiel Dresden, Maxim Gorki Theater Berlin und Schauspiel Frankfurt. Und nur eine Woche später gibt's am 23. September 2023 im Grillo-Theater die deutschsprachige Erstaufführung von „Rausch“ nach dem Film von Thomas Vinterberg, die Armin Petras, der auf Bühnen in ganz Deutschland und international tätig ist, inszenieren wird. Den Premierenreigen des Eröffnungsmonats beschließen wird am Samstag, 30. September 2023 in der Casa das Ein-Personen-Erfolgsstück „Showtime (ein enttäuschender Abend)“, das Autor und Regisseur Felix Krakau in der Spielzeit 2021/2022 für das Staatstheater Darmstadt entwickelt hat.

Die Premieren im September werden begleitet von einem umfangreichen Eröffnungsprogramm: So wird es bereits am Nachmittag vor der Premiere von „Doktormutter Faust“ Gelegenheit geben zum Kennenlernen mit einem Speed-Dating Stadt und Theater sowie mit Gesprächen bei Kaffee und Kuchen. Im Anschluss an die Premiere am 16. September 2023 wird der Vorplatz des Grillo-Theaters zu einer Konzertbühne. Weiterhin stellen die Dramaturg*innen an zwei Sonntagen in „Einführungsdialogen“ sich und die neuen Stücke vor. Außerdem startet die Talkreihe „Under Construction – Selen Kara und Christina Zintl im Gespräch mit ...“. Alle Premieren an den vier Eröffnungswochenenden werden begleitet von kurzen öffentlichen Workshops zu den Inszenierungen.

Informationen zum Kartenverkauf

Festplatz-Abonnent*innen der TUP können vom 20. Mai bis zum 9. Juni 2023 exklusiv einen Neuabschluss, einen Platztasch oder einen Abonnement-Wechsel vornehmen.

Der Vorverkauf für Veranstaltungen des Schauspiel Essen im August und September 2023 beginnt am 10. Juni 2023 an den TUP-Kassen, online und telefonisch.

Der Vorverkauf für Schulvorstellungen des Familienstücks „Die rote Zora und ihre Bande“ beginnt am 3. Juni 2023 um 8:00 Uhr ausschließlich persönlich im TicketCenter. Telefonische Reservierungen für Schulklassen sind ab dem 5. Juni 2023 möglich.

TicketCenter, II. Hagen 2, 45127 Essen

Mo 10:00-16:00 Uhr | Di-Fr 10:00-17:00 Uhr | Sa 10:00-14:00 Uhr

Kasse im Aalto-Theater, Opernplatz 10, 45128 Essen

Di-Sa 13:00-18:00 Uhr

Ticket-Hotline

Mo 10:00-16:00 Uhr | Di-Fr 10:00-17:00 Uhr | Sa 10:00-14:00 Uhr

T 02 01 81 22-200 | F 02 01 81 22-201

tickets@theater-essen.de

Weitere Informationen unter www.theater-essen.de.



Die Premieren 2023/2024

Die Intendantinnen Selen Kara und Christina Zintl starten mit ihrem Team am **9. September 2023 im Grillo-Theater** mit der **Uraufführung** von „**Doktormutter Faust**“ von Fatma Aydemir in ihre Eröffnungsspielzeit. Das Stück entsteht als Auftragswerk und ist eine feministische Überschreibung des berühmten Klassikers von Johann Wolfgang von Goethe. Dr. Faust ist in Aydemirs Stück eine Wissenschaftlerin. In einer wissenschaftsfeindlichen Gesellschaft wird sie zur Verschwörerin erklärt und denunziert, aber von ihren Studierenden gefeiert für ihre feministischen Positionen gegen einen reaktionären Staat. Intendantin Selen Kara, die eine langjährige Zusammenarbeit mit Fatma Aydemir verbindet, wird „Doktormutter Faust“ inszenieren.

Kann man unter schlechten Bedingungen ein gutes Leben führen? Um beim „Gutes Tun“ nicht selbst draufzugehen, muss sich die Protagonistin Shen Te in Bertolt Brechts Stück „**Der gute Mensch von Sezuan – Die Ware Liebe**“ aufspalten: in die karitative, liebende Frau und den eiskalten Geschäftsmann Shui Ta. Was kostet es also, ein gutes Leben im schlechten zu führen? Wie Solidarität und Liebe in einer immer noch stark kapitalistisch-patriarchal geprägten Welt gelingen können, ist eine der Fragen, die die israelische Regisseurin Sapir Heller in ihrer Inszenierung des Brecht-Klassikers interessiert. Ab **16. September 2023** ist er **im Grillo-Theater** zu sehen.

Als Deutschsprachige Erstaufführung feiert „**Rausch**“ nach dem vielfach ausgezeichneten Film von Thomas Vinterberg in der Bühnenfassung von Thomas Vinterberg und Claus Flygare Premiere am **23. September 2023 im Grillo-Theater**. Im Mittelpunkt stehen vier dänische Lehrer in der mid-life crisis, die sich fragen, ob der Alltag nicht viel besser zu bewältigen und inspirierter wäre, wenn man sich jeden Tag eine halbe Promille Alkohol gönnte? Die vier wagen das alkoholische Experiment und gehen auf eine absurd-komische, aber auch tragische Reise zu sich selbst. Regie führt Armin Petras, der auf Bühnen in ganz Deutschland und international tätig ist.

Wenn das Publikum schon im Theater ist, aber die Vorstellung nicht stattfinden kann, weil der Hauptcast im Stau steckt oder sonst was ist, dann klingelt bei Universalschauspieler David das Telefon: Er hat zahlreiche Monologe in petto und sogar ein paar Lieder parat und springt in die Bresche, um zu retten, was kaum noch zu retten ist. „**Showtime (ein enttäuschender Abend)**“ von Felix Krakau ist ein Abend über Niederlagen, übers Nicht-Aufgeben und die zarte Pflanze Hoffnung, über die bedingungslose Härte des Kunstbetriebs und das Greifen nach den Sternen. Das Stück entstand für das Staatstheater Darmstadt und feiert in der Inszenierung von Felix Krakau seine Essener Premiere am **30. September 2023 in der Casa**.

Sprechen ist teuer in Agnès de Lestrades Geschichte „**Die große Wörterfabrik**“: Wörter werden in der Fabrik produziert und um sie aussprechen zu können, muss man sie kaufen. Nur wenn man reich ist, kann man sich wertvolle Wörter leisten. Das internationale, mehrsprachige Künstler*innen-Kollektiv VRUM Performing Arts Collective, das von Sanja Frühwald in Kroatien gegründet wurde, wird den poetischen Bilderbuchklassiker für alle **ab 4 Jahren** auf die Bühne der **Casa** bringen. In dem Kinderstück wird es keine Sprachbarrieren für das Publikum geben und es wird ohne Kenntnisse einer bestimmten Sprache verständlich sein (*language no problem*). Premiere ist am **21. Oktober 2023**.

Der Protagonist Woyzeck in Georg Büchners gleichnamigen Dramenfragment muss scheinbar rechtlos Drangsal und Herabsetzungen ertragen. Am Ende ermordet er – als dramatischer Höhepunkt – seine Frau Marie. Büchner weiß sehr genau, dass die Tragik dieser Geschichte auch Entertainment und Schauer für



Unbeteiligte bedeutet. Sieht man also quasi durchs Schlüsselloch einer unfassbar traurigen Lebensgeschichte zu oder erlebt man vielleicht auch, wie szenisch aus so einer Geschichte Kapital geschlagen werden kann? Regisseur Caner Akdeniz befragt in seiner Inszenierung **„(Making) Woyzeck“ – eine intermediale Annäherung an ein Phänomen** – den klassischen Text auf seine Aktualität in einer Gesellschaft, die sich ihrer Exklusionsmechanismen gerade erst nach und nach bewusst wird. Mit der Premiere am **4. November 2023** wird zugleich zum ersten Mal ein Stück in der neuen Spielstätte **ADA** im Grillo-Theater gezeigt.

Am **12. November 2023** feiert im **Grillo-Theater** das Familienstück **„Die rote Zora und ihre Bande“** von John von Düffel nach dem Roman von Kurt Held Premiere. Zora und ihre Bande, vier Waisenkinder in einer kroatischen Küstenstadt, versuchen gemeinsam in der Welt der wohlhabenden Bürger*innen ihren Platz zu finden. Die Inszenierung von Selen Kara für alle **ab 5 Jahren** hatte 2019 am Theater Bremen Premiere und wird gemeinsam mit dem Essener Ensemble für das Grillo-Theater adaptiert.

In **„Nessun Dorma“**, einem musikalischen Liebesdiskurs für zwei Roboter, trifft der Industrieroboter ARKA, der tagsüber in einer Galerie zu Todesarien Kunstwerke malt, jeden Abend auf den dort arbeitenden Putzroboter PUTZINI. Die beiden lieben und leiden, wie es sich für einen dramatischen Opernstoff gehört. Kann künstliche Intelligenz menschenähnliches Bewusstsein und Emotionen erlangen? Der musikalische Liebesdiskurs wurde von Grazkultur 2020 realisiert und gefördert. Erdacht und umgesetzt wurde er von Elsa-Sophie Jach, Thea Hoffmann-Axthelm, Markus Schubert und Sebastian Arnd. In Essen feiert er am **25. November 2023** Premiere in der Spielstätte **ADA im Grillo-Theater**.

Die erste Premiere im neuen Jahr wird **„Jeeps“** von der bundesweit gefeierten Autorin Nora Abdel-Maksoud sein; zu sehen ist die aberwitzige Komödie ab **21. Januar 2024** im **Grillo-Theater**. Darin erfährt die Geburtslotterie, das Milieu also, in das man zufällig geboren wird, eine entscheidende Erweiterung: Ausgehend von dem Ziel, Gerechtigkeit für alle zu verwirklichen, soll das Erbe aller Bürger*innen eingezogen und dann fair unter allen verlost werden. Das Arbeitsamt soll's richten ... Die Regie von „Jeeps“ übernimmt Raphael Sanchez, der einigen Essener*innen sicher noch in guter Erinnerung ist durch seine hinreißende Inszenierung des „Tartuffe“ von Molière im Jahr 2008.

Ein zweites Auftragswerk kommt am **24. Februar 2024** in der **Casa** zur **Uraufführung: „non-existent“** von der preisgekrönten ukrainischen Dramatikerin und Drehbuchautorin Natalja Vorozhbyt. In ihrem Stück über Leben und Liebe in Zeiten des Krieges berichtet sie mit psychologischem Feinsinn und emotionaler Tiefe von drei Frauen im Exil und von deren Kontaktversuchen in eine Heimat, die nur noch in der Erinnerung existiert. Regisseur Andreas Merz-Raykov bringt das pointierte Szenen-Tableau auf die Bühne und stellt sich damit zum ersten Mal dem Essener Publikum vor.

Essen als Einkaufsstadt steht im Zentrum der **Performance und Installation „Einkaufsstadt, 4300“** des Trio ACE (Alia Luque, Christoph Rufer, Ellen Hoffmann). In einem Raum in der Stadt ist das Publikum ab **8. März 2024** eingeladen zu einer Zeitreise in den Glanz der vergangenen Jahrzehnte der Einkaufsstadt. Das Trio ACE war u. a. am Wiener Burgtheater, am Thalia Theater Hamburg, am Badischen Staatstheater Karlsruhe und am Staatstheater Darmstadt tätig und arbeitet seit einigen Jahren zunehmend außerhalb von Theaterräumen im Grenzbereich zwischen Bildender und Szenischer Kunst.

„Star-Crossed Lovers – Romeo und Julia in Katernberg“ ist ein **Stadtprojekt**: Auf der Basis von Gesprächen und Interviews mit Essener Jugendlichen entwickelt der „Artist in Residence“-Künstler Akin E. Şipal ein neues Stück in der Auseinandersetzung mit William Shakespeares „Romeo und Julia“. Ausgehend von der weltberühmten Tragödie über die grenzenüberwindende Liebe zweier junger Menschen wird es um



Fragen gehen, wie Feindschaften entstehen, was Gesellschaften spaltet, was sie zusammenhält und welche Spaltungen Jugendliche in Essen erleben. Die Premiere der **Uraufführung** des Stückes, bei dem die jungen Menschen zusammen mit Schauspieler*innen des Ensembles auf der Bühne stehen, ist am **13. April 2024 im Grillo-Theater**. Inszenieren wird das Stück Frank Abt, der u. a. am Deutschen Theater in Berlin, am Münchner Volkstheater und am Schauspielhaus Graz als Regisseur arbeitet.

Am **24. Mai 2024** folgt mit „**Stadtmusikanten**“ nach den Brüdern Grimm eine **mobile Produktion** für Grundschulen und Alterseinrichtungen. Vor dem Hintergrund des bekannten Märchens entsteht eine partizipative musikalische Arbeit, die sich an junge und alte Menschen zugleich richtet. Im Grimm'schen Märchen sind die Tiere in ihrer gewohnten Umgebung nicht mehr willkommen. Mit ihren Besonderheiten und Unterschieden werden sie in der Inszenierung von Brigitte Dethier analog zu den Menschen gesetzt. Die Regisseurin leitete von 2002 bis 2022 das Junge Ensemble Stuttgart (JES) und ist mehrfach ausgezeichnet worden, u. a. mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST.

Als letzte Premiere der Eröffnungsspielzeit wird im **Juni 2024** das **Stadt-Ensemble Plus** mit „**Mein Blutbuch**“ frei nach Kim de l'Horizons gleichnamigen Roman Premiere in der **Casa** feiern. Unter der Leitung von Aline Bosselmann aus der Theaterpädagogik des Schauspiel Essen werden in einem gemeinsamen Schreib- und Probenprozess mit einem (jungen) Ensemble queere Perspektiven in eine Inszenierung verflochten. Dabei nähern sich die Teilnehmenden einer nonbinären Erzählweise mit Originalzitaten aus dem „Blutbuch“ und folgen der Hauptfigur in ihrer Sehnsucht, der gefühlt zementartigen Einteilung in zwei Geschlechter durch Schreiben zu enttrinnen.



Die Eröffnungsspielzeit 2023/2024 auf einen Blick:

Premieren 2023/2024

Uraufführung

Doktormutter Faust

von Fatma Aydemir

frei nach J.W. von Goethe

Auftragswerk

Regie: Selen Kara

Premiere am 9. September 2023 im Grillo-Theater

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“

Der gute Mensch von Sezuan – Die Ware Liebe

von Bertolt Brecht, Mitarbeit Ruth Berlau und Margarete Steffin

Musik von Paul Dessau in einer Bearbeitung von Juri Kannheiser

Regie: Sapir Heller

Premiere am 16. September 2023 im Grillo-Theater

Deutschsprachige Erstaufführung

Rausch

nach dem Film von Thomas Vinterberg

für die Bühne bearbeitet von Thomas Vinterberg und Claus Flygare

Deutsch von Gabriele Haefs

Regie: Armin Petras

Premiere am 23. September 2023 im Grillo-Theater

Showtime – ein enttäuschender Abend

von Felix Krakau

Regie: Felix Krakau

Premiere am 30. September 2023 in der Casa

Übernahme vom Staatstheater Darmstadt

Die große Wörterfabrik

nach Agnès de Lestrade

ab 4 Jahren

language no problem

Regie: Sanja Frühwald (Vrum Performing Arts Collective)

Premiere am 21. Oktober 2023 in der Casa



(Making) Woyzeck

nach Georg Büchner

Intermediale Annäherung an ein Phänomen

Regie: Caner Akdeniz

Premiere am 4. November 2023 in der ADA

Die rote Zora und ihre Bande

von John von Düffel nach dem Roman von Kurt Held

Familienstück ab 5 Jahren

Regie: Selen Kara

Premiere am 12. November 2023 im Grillo-Theater

Übernahme vom Theater Bremen

Nessun Dorma

Ein musikalischer Liebesdiskurs für zwei Roboter

ab 12 Jahren

Erdacht und umgesetzt von der Regisseurin Elsa-Sophie Jach,

der Bühnenbildnerin Thea Hoffmann-Axthelm,

dem Creative Technologist Markus Schubert

und dem Creative Engineer Sebastian Arnd.

Mit der Unterstützung von dem Physiker/Problemlöser Robert Bucker

Musik von Antoine Daurat und Roberto Fausti

Dramaturgische Begleitung Essen: Maximilian Löwenstein

Premiere am 25. November 2023 in der ADA

Realisiert und gefördert durch GrazKultur2020

Jeeps

von Nora Abdel-Maksoud

Regie: Rafael Sanchez

Premiere am 21. Januar 2024 im Grillo-Theater

Uraufführung

non-existent

von Natalja Vorozhbyt

Deutsch von Lydia Nagel

Auftragswerk

Mit Übertiteln in ukrainischer Sprache

Regie: Andreas Merz-Raykov

Premiere am 24. Februar 2024 in der Casa



Einkaufsstadt, 4300

Performance und Installation von Trio ACE

Regie: Alia Luque

Premiere am 8. März 2024, Stadtraum

Uraufführung

Star-Crossed Lovers

Romeo und Julia in Katernberg

Ein Stadtprojekt mit Texten von Essener Jugendlichen, Akin E. Şipal und William Shakespeare

ab 14 Jahren

Regie: Frank Abt

Premiere am 13. April 2024 im Grillo-Theater

In Kooperation mit drei weiterführenden Schulen im Essener Norden

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ und vom Freundeskreis der Theater und Philharmonie Essen e.V.

Stadtmusikanten

nach den Brüdern Grimm

Mobile Produktion vor Grundschulen und Alterseinrichtungen

ab 8 Jahren

Regie: Brigitte Dethier

Premiere am 24. Mai 2024, Stadtraum

In Kooperation mit dem Gerhard-Kersting-Haus

Mein Blutbuch

nach Kim de L'Horizon

von und mit dem Stadt-Ensemble Plus

ab 14 Jahren

Regie: Aline Bosselmann

Premiere im Juni 2024 in der Casa



Übernahmen/Wiederaufnahmen 2023/2024

Mobile Produktion

„Look at me. Schau mich an!“

für Menschen ab 3 Jahren

language no problem

Produktion und Performance: Aline Bosselmann, Amelie von Godin, Minju Kim, Marguerite Windblut

• **VR-Produktion „Die Wand (360°)“**

nach dem Roman von Marlene Haushofer

VR-Fassung von Thomas Krupa

Regie und Bühne: Thomas Krupa

Gefördert von der Brost-Stiftung

In Kooperation mit collective archives



Reihen & Specials

Under Construction

Selen Kara und Christina Zintl im Gespräch mit ...

Im neuen Gesprächs-Format laden die Intendantinnen bekannte und unbekannte Gäste ein und sprechen über Aufbrüche und Veränderungsprozesse.

Erstmals am Sonntag, 24. September 2023, 11:00 Uhr im Café Central

Zu Gast: Mitglieder des Ensembles

Materien

Talk-Reihe mit Fatma Aydemir

Die Schriftstellerin und Journalistin Fatma Aydemir wird ab Herbst eine eigene Reihe im Grillo-Theater kuratieren und moderieren: Sie lädt drei bis vier Mal pro Spielzeit diverse Persönlichkeiten aus Literatur, Musik und Film nach Essen ein, um über ihre Arbeit zu sprechen, aber vor allem auch über die Arbeit anderer, von der sie sich inspirieren lassen. Die Gäste stellen ein mitgebrachtes, inspirierendes „Artefakt“ vor, das gemeinsam mit dem Publikum angehört, gelesen oder angeschaut wird. Ein Ausschnitt aus dem eigenen Werk präsentieren die eingeladenen Künstler*innen natürlich auch.

Zum Ausklang jedes Abends laden wir zum entspannten Gespräch mit den Künstler*innen bei wechselnden DJ-Sets ein.

4.0 Digitalgespräche

Diskurs

Die digitale Revolution findet in rasendem Tempo statt. Unser Zusammenleben, unsere Weltwahrnehmung und unsere Zugänge zu dieser Welt verändern sich in einer Geschwindigkeit, mit der die Gesellschaft nicht immer Schritt halten kann. Es ist wichtig, dass wir darüber reden, auch und gerade in Theatern, die Orte des öffentlichen Diskurses für alle sein sollen. Im Rahmen der Vorstellungen von „Nessun Dorma – Ein musikalischer Liebesdiskurs für zwei Roboter“ finden in unregelmäßigen Abständen Nachgespräche mit Expert*innen für Digitalität statt, die Fragen unserer Zukunft mit dem Publikum diskutieren.

Kuratiert von Maximilian Löwenstein

Artist in Residence

Akın Emanuel Şipal

Der gebürtige Essener Autor Akın E. Şipal steht nicht nur mit einem neuen Stück im Spielplan des Schauspiel Essen, sondern er begleitet auch als „Outside Eye“ unser Ankommen vor Ort. In der Spielzeit 2023/2024 ist Akın E. Şipal Co-Autor des Stadtprojektes „Star-Crossed Lovers“ – Romeo und Julia in Katernberg“. Darüber hinaus wird er dem Publikum in regelmäßigen Theaterkolumnen von dem berichten, was ihn bewegt, und welche Themen aus Essen und der Welt ihm gerade auf den Nägeln brennen.



Bar Jeder Kunst

Musik & Drinks

Entfliehen Sie dem Alltag und fahren Sie „In einem Taxi nach Paris“, flanieren Sie an der Seite von Charles Beaudelaire im „Parc des Monceau“, besingen Sie die Prachtstraße der französischen Hauptstadt und genießen Sie später mit uns den „Vin des Amants“ in der Bar Jeder Kunst. Ein Abend für alle Sinne, voller Musik, Poesie, Wein und Speisen, bei dem Sie selbst Sänger*in oder einfach Gast sein dürfen. Im Verlauf der Spielzeit heißt es: Bienvenue! Welcome! Hoş geldiniz! Bienvenido! اهلا وسهلا!

Leitung: Torsten Kindermann

Nur Für Frauen*

Musik, Tanz und mehr

Gestaltet als großes Wohnzimmer, wird das Grillo-Theater durch die Besucherinnen zu einer lebendigen Versammlungsstätte, in der unabhängig von Herkunft, Sprache und Sozialisation Gemeinschaft gebildet wird. Wir laden alle interessierten Frauen* zur Mitgestaltung dieser transkulturellen Veranstaltung ein – sowohl im Vorfeld als auch am Abend selbst. Nach einem Programm mit Beiträgen aus der Stadtgesellschaft und dem Ensemble folgt ein rauschendes Fest mit gemeinsamem Tanz und viel Raum für Begegnung. Seit 2012 veranstaltet der Freiburger Verein Element 3 das Format „Nur für Frauen*“ im Theater Freiburg. 2019 und 2022 wurde es in Kooperation mit der Kunsthalle Bremen als „Fest der Frauen*“ erstmalig in einer anderen Stadt und Kulturinstitution adaptiert. Die Resonanz war ebenfalls groß – nun kommt das erfolgreiche Konzept auch nach Essen.

Konzept: Element 3 e. V. / Kathrin Feldhaus & Margarethe Mehring-Fuchs

In Kooperation mit Essener Frauen*initiativen

Westwind

40. Theatertreffen für junges Publikum NRW

WESTWIND gehört zu den renommiertesten Theaterfestivals für junges Publikum im deutschsprachigen Raum: Mit zehn als besonders sehenswert empfohlenen NRW-Produktionen, internationalen Gastspielen und einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Workshops und Gesprächsformaten bietet das Festival ein spannendes und vielseitiges Programm. 2024 richtet erstmalig das Maschinenhaus Essen in Kooperation mit dem Schauspiel Essen dieses Festival aus.

Plattform Schauspiel Essen

Kooperationen und Gäste

Das Schauspiel Essen versteht sich auch als Plattform für unterschiedliche Künstler*innen aus Anderen Sparten sowie für Akteur*innen der Stadtgesellschaft. Wir freuen uns, beliebte Reihen, die nun schon seit vielen Jahren im Grillo-Theater stattfinden, weiterhin hosten zu dürfen:

Lesart: Eine Kooperation von Deutschlandfunk Kultur, der Buchhandlung Proust, der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) und dem Schauspiel Essen.

Politischer Salon: Gesprächsreihe in Kooperation mit lokalen Akteur*innen wie u.a. Pro

Asyl/Flüchtlingsrat Essen, Seebrücke Gruppe Essen, Gemeinsam für Stadtwandel, FLiP e.V., Friedenskreis



Forum Billebrinkhöhe, Stadt Essen, Eine Welt Netz NRW und EXILE e.V., RIO-Rheinischer Dienst für Internationale Oekumene.

Jazz: Die Konzertreihe „**Jazz in Essen**“ (in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Essen, gefördert von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung) und Konzerte des „**Essen Jazz Orchestra**“.

KlassikLounge: Eine Veranstaltung der Essener Philharmoniker

-



Mitmachen

Stadt-Dramaturgie

Mit dem Start der neuen Intendanz will das Team um die Intendantinnen Selen Kara und Christina Zintl das Theater für die Stadt Essen und die Menschen, die in ihr leben, weiter öffnen. Stadt-Dramaturgie heißt dabei zuhören, verknüpfen und sich Gehör verschaffen. Deshalb wird das Team in Dialog treten mit allen, die bisher wenig Zugang zum Schauspiel Essen hatten oder sich und ihre Themen nicht repräsentiert fühlen. Die Stadt-Dramaturgie begleitet dabei verschiedene Projekte im Austausch mit Menschen und Initiativen aus der Stadt, wie zum Beispiel die Inszenierung „Star-Crossed Lovers“ mit Schüler*innen aus dem Essener Norden, das transkulturell-feministische Begegnungs-Format „Nur für Frauen* - Musik, Tanz und mehr – Safe Space“ oder den neuen, alternativen Beirat (der) Critical Friends. Wesentlich ist dabei, mit einer und nicht für eine Stadt zu arbeiten: Die Kommunikation ist ein Austausch von Perspektiven und Kompetenzen und keine Einbahnstraße, es soll ein Prozess beginnen, in dem sich auch das Theater weiterentwickelt.

Stadt-Ensemble

Die „Stadt-Ensemble-Clubs“ bieten Theaterbegeisterten aus der Stadt Raum, Zeit und Leidenschaft, um selbst Theater zu spielen, sich auszuprobieren und neue Menschen kennenzulernen. Unter professioneller Anleitung lernen die Teilnehmer*innen das Theaterhandwerk ganz praktisch und übers Mitmachen kennen. Es wird drei Clubs geben: „Die Dramonen“ für 9 bis 12-Jährige | „Die Interzonen“ für alle zwischen 16 und 99 Jahren oder älter | „Die Positronen“ für 13 bis 23-Jährige. Einmal pro Spielzeit bringen Theatermacher*innen darüber hinaus ein Regie-Konzept mit einzelnen professionellen Schauspieler*innen und Menschen ohne Schauspielausbildung in einem intensiven Probenprozess gemeinsam auf die Bühne. Das „Stadt-Ensemble Plus“ ist kein fester Spielclub, sondern formiert sich jede Spielzeit komplett neu, je nach Konzept, und ist für diejenigen spannend, die sich noch zeitintensiver mit Theater auseinandersetzen wollen.

Stadt-Vermittlung

In den „Öffentlichen Workshops zu den Inszenierungen“ verabreden wir uns für einen ganzen Nachmittag und Abend zusammen im Theater: Erst erleben wir einen Workshop auf der Probephöhne und gehen uns dann gemeinsam die jeweilige Inszenierung ansehen. Wir laden Neugierige im Alter von 10 bis 14 Jahren in den Herbstferien zu uns ins Theater ein, um sich kennenzulernen, Spaß zu haben und kreativ zu sein. Der „Herbstferienworkshop“ ist gebärdengedolmetscht. Das Format „Theaterberufe hautnah“ bietet eine gute Möglichkeit, ganz persönlich mit Kolleg*innen über jeweils einen der vielseitigen Theaterberufe ins Gespräch zu kommen.

Für Schulen bieten wir mit unserem Kooperationspaket „Grillo macht Schule“ vergünstigte Eintrittspreise für Schulen, „Inszenierungsvorbereitende Workshops“ und „Nachgespräche“ mit Produktionsbeteiligten. Wir tauschen uns mit Lehrer*innen beim „Gemeinsamen Besuch der öffentlichen Probe“ aus, laden „Probenklassen“ zu uns ein und stellen unser Begleitheft „Stückelwerk“ zur Verfügung. Mit unserem „Begegnungsformat für alle ab 3 Jahren“ kommen wir zu Ihnen in die Kita und bieten interaktive Workshops zu „Die große Wörterfabrik“ an.



Neue Spielstätte: ADA

Mit Beginn der Intendanz von Selen Kara und Christina Zintl wird die grunderneuerte zweite Spielstätte im Grillo-Theater eröffnet. An dem Ort, an dem ehemals die Heldenbar war, wird ein ganz neuer, wunderbarer Spiel-Raum für Experiment, Neugier und Phantasie geschaffen.

Nach den männlichen Helden der Vergangenheit wird mit ADA eine Heldin Namensgeberin für die kleine Spielstätte im Grillo-Theater. Ada, Countess of Lovelace, eine brillante Mathematikerin und Pionierin der Computer-Programmiersprachen, die mutig und unerschrocken den Konventionen ihrer Zeit getrotzt hat, steht als Patin für diesen Ort. Ihre Sehnsucht, einfach eine „vollkommen professionelle Person“ sein zu dürfen in einer Zeit, in der Frauen Schwangerschaft als Therapie bei zu viel eigenen Ambitionen verordnet wurde, steht sinnbildlich für etwas sehr Wichtiges. Nüchtern wie klar verweist diese Suche nach Professionalität auf den mehr als legitimen Anspruch – auch für unsere Zeit – allen Menschen, ohne Ansehen der Person, wirkliche Freiheit zur Entfaltung und Möglichkeiten zur Realisierung ihrer Potentiale zu eröffnen. Dass ADA unter anderem auf Türkisch „Insel“ und auf Indonesisch „existieren“ heißt, erweitert sehr passend den Bedeutungsrahmen eines Orts, der zum mutigen ‚in-See-stechen‘ verführen möchte. Die ADA wird entsprechend ein Freiraum werden für das Neue, Tastende, Suchende und dabei auch die Grenzen zwischen analoger und digitaler Welt wie anderer, scheinbarer Gegensätze künstlerisch erforschen – ganz im Sinne von Ada Lovelace, die als „Poetin der Mathematik“ auch nach dem suchte, was das angeblich Unvereinbare miteinander verbindet: um Neues in die Welt bringen zu können.



Biografien des Künstlerischen Teams

Selen Kara

Intendantin

Selen Kara, erfolgreiche Regisseurin, arbeitet seit 2014 regelmäßig an renommierten Theatern wie dem Theater Bremen, dem Nationaltheater Mannheim und dem Schauspielhaus Bochum, wo sie gemeinsam mit Torsten Kindermann Projekte wie „Istanbul“ und „Mit anderen Augen“ erfolgreich entwickelt und inszeniert hat. Ihre Inszenierung „I love you, Turkey“ (2020) und „Dschinns“ (2023) wurden zum Regie-Nachwuchsfestival RADIKAL JUNG am Münchner Volkstheater eingeladen. Seit 2021 ist Selen Kara Mitglied in der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste.

Mit Essen ist Selen Kara familiär verbunden. Ihre Großeltern kamen als Gastarbeiter*innen in den frühen 60ern aus der Türkei nach Essen Katernberg.

Das Grillo-Theater hat für sie einen besonderen Stellenwert, da es das erste Theater war, das sie als Schülerin besuchen und erleben durfte.

Christina Zintl

Intendantin

Christina Zintl ist in Bonn geboren und studierte Szenische Künste in Hildesheim und Aix-en-Provence / Marseille. Sie war langjährige Leiterin des Theatertreffens Stückemarkts und Dramaturgin des Theatertreffens. Sie ist erfahrene Festival- und Produktionsdramaturgin und war an renommierten Theatern engagiert, u. a. am Düsseldorfer Schauspielhaus, am Bayerischen Staatsschauspiel und am Staatstheater Nürnberg; hier hat sie in unterschiedlichen künstlerischen Positionen und Leitungspositionen gearbeitet, u. a. als Geschäftsführende Dramaturgin/Mitglied der Schauspielleitung des Staatstheaters Nürnberg. Sie arbeitete als Produktionsdramaturgin mit namhaften Regisseur*innen zusammen und betreute vorwiegend Gegenwartsdramatik, Stückentwicklungen, interdisziplinäre Arbeiten und transnationale Projekte. Als Kuratorin verantwortet sie diskursiv-künstlerische Programme, insbesondere zu intersektional-feministischen Themen. Sie war Dozentin an der FU Berlin und unterrichtet am Mozarteum Salzburg. 2018 und 2019 übernahm sie die Leitung des Branchentreffs des Performing Arts Programms Berlin, zuletzt in den Sophiensaelen, Berlin. Mit der Performancegruppe „Hotel Europa“ gastierte sie u.a. am Maxim Gorki Theater und am HAU Hebbel am Ufer, Berlin. Neben neuen Stücken, neuen Formen und diskursiven Formaten ist ihr Arbeitsschwerpunkt die Öffnung des Stadttheater hin zur Stadtgesellschaft – insbesondere durch Co-Kreationsprozesse (zuletzt im Rahmen des partizipativen Langzeitprojektes „Auftritt/Enter Darmstadt“ am Staatstheater Darmstadt).

Margrit Sengebusch

Dramaturgie

Margrit Sengebusch wurde an der Ostsee geboren. Sie studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim und in Porto, Portugal. Während des Studiums arbeitete sie als Dramaturgin bei den Treibstoff Theatertagen Basel, gefolgt von einer Arbeit als Dramaturgin und Performerin mit dem Kollektiv vorschlag:hammer am Ballhaus Ost Berlin. Zwischen 2011 und 2013 war sie Regieassistentin am Schauspielhaus Zürich. Hier entstanden auch ihre Stücke „Bis einer heult“ und „David's Formidable Speech on Europe“, letzteres als Beitrag zum mitos21-Projekt bei den Autorentheatertagen am Deutschen Theater Berlin. Sie ist verantwortlich für die Lyrik im Fotobuch „Land ohne Mitte“, das mit dem Deutschen Fotobuchpreis ausgezeichnet wurde. Sie arbeitete für den Film Club Europa (produziert in der



Reihe „Das kleine Fernsehspiel“ des ZDF), ausgezeichnet mit dem Preis für den gesellschaftlich relevanten Film am Filmfestival Max Ophüls Preis, und für die Hip-Hop-Serie „Almost Fly“. Am Theater Orchester Biel Solothurn war sie drei Jahre leitende Dramaturgin und zuletzt am Konzert Theater Bern engagiert.

Maximilian Löwenstein

Dramaturgie/Digitale Strategien

Maximilian Löwenstein studierte nach längeren Aufenthalten in den USA und auf Sardinien von 2002 bis 2006 Schauspiel an der Universität Mozarteum Salzburg. Festengagements am Residenztheater München und dem Stadttheater Erlangen folgten. Seine freie Tätigkeit als Schauspieler führten ihn u. a. ans Theater Konstanz, Phönix Theater Linz, Theater im Bauturm Köln, zum Athens Festival sowie an National Theatre of Taiwan, Taipeh. Parallel arbeitete er für das internationale Festival „Until the end of the world“ des Düsseldorfer Schauspielhauses (Übersetzung aus dem Englischen und dramaturgische Beratung). Ab 2012 war er durchgängig Lektor und Übersetzer für den Stückemarkt des Theatertreffens, Berlin und arbeitete als freier Dramaturg an diversen Theatern, u. a. kontinuierliche dramaturgische Begleitung von Theaterprojekten mit Langzeitarbeitslosen in Berlin. Von 2016 bis 2023 war Maximilian Löwenstein Schauspiel-Dramaturg am Staatstheater Darmstadt.

Schwerpunkte seiner Arbeit liegen im Bereich Diversifizierung, Stadtraumbespielungen und Prozessen der Digitalisierung. 2020-2023 war er Mitglied des Leitungsteams von „Auftritt/Enter Darmstadt“ einem auf drei Spielzeiten hin angelegten Langzeitprojekt zur Diversifizierung der Sparte Schauspiel am Staatstheater Darmstadt. Er zeichnete dabei u. a. verantwortlich für die künstlerische Projektleitung der partizipativen App „Rewriting the map“.

Katharina Rösch

Dramaturgie/Stadt-Dramaturgie

Katharina Rösch hat Theaterwissenschaft in Berlin und Istanbul studiert und Dramaturgie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. In den Spielzeiten 2020/2021 und 2021/2022 war sie als Dramaturgieassistentin am Düsseldorfer Schauspielhaus engagiert. Zugleich arbeitete sie als Dramaturgin in der Freien Szene. Die partizipative Konzert-Performance „Dream Machine“ mit Texten von Matin Soofipour Omam, die sie 2021 mit der Schauspielerin und Regisseurin Anke Retzlaff entwickelte, ist international erfolgreich und wurde auf zahlreichen Festivals gezeigt (u. a. Theater der Welt, Santiago a Mil Chile und Women Playwrights Theatre Festival Istanbul). Neben partizipativen künstlerischen Formen interessiert sie sich auch für digitale Formate und Inhalte im Theater, die sie u. a. als Teil der Gruppe Digitale Dramaturgie erforscht. 2022 war Katharina Rösch Residenz-Stipendiatin der Kunststiftung NRW in Istanbul. Im Frühjahr 2023 unterstützte sie das Zabalaza Festival am Baxter Theatre in Kapstadt, das jungen Theatermacher*innen aus Südafrika Zugang zu Theater zu verschafft.

Torsten Kindermann

Musik

Torsten Kindermann begann mit Anfang zwanzig zunächst ein Studium für Schulmusik (Hauptfach Saxofon) an der Uni Dortmund. Während dieser Zeit arbeitete er in diversen Reggae- und Skabands (Alpha Boy School), deren Touren ihn durch Deutschland, die Schweiz, nach Polen, England, die Ukraine und bis nach Japan führten.

Er komponierte Bläser-Arrangements, arbeitete als Studiomusiker sowohl für diverse Bands als auch für Hörspielproduktionen eines Kinder- und Jugendtheaters bis er dann mit Ende zwanzig das Studium für Jazz-



und Pop-Gesang an der ArtEZ University of the Arts in Arnheim aufnahm, wo er die niederländische Sängerin Mathilde Santing kennenlernte und sie als Background-Sänger im Studio und auf einigen Tourneen begleitete.

Im Januar 2007 gelangte Kindermann schließlich als Saxofonist für den Liederabend „Die Au-Schau“ an das Schauspielhaus Bochum. Zeitgleich arbeitete er hier auch für das Junge Schauspielhaus mit Hauptschüler*innen im Rahmen des Projekts „Hauptschulen in Bewegung“, für welches er in den kommenden sechs Jahren verantwortlich zeichnen sollte.

Von nun an konzentrierte sich Kindermann fast ausschließlich auf die Theatermusik. Im Laufe der nächsten 14 Jahre komponierte und arrangierte er Musik für über 50 Produktionen an diversen Theatern wie Schauspielhaus Bochum, Volkstheater München, Theater Osnabrück, Theater Bremen, Schauspiel Frankfurt, Theater Lübeck, Nationaltheater Mannheim, Maxim Gorki Theater Berlin, Schauspiel Stuttgart, Ruhrfestspiele Recklinghausen, Theater Dortmund, Theater Bielefeld, Junges Schauspiel Düsseldorf und das Theater Bonn.

Er entwickelte zahlreiche musikalische Abende wie „A Tribute to Johnny Cash“, „Bochum“ (Ein Herbert-Grönemeyer-Singspiel), „Istanbul“ (ein musikalischer Abend über das Gastarbeiter-Anwerbeabkommen), „Cash-Songbook“ (spartenübergreifendes Konzert der Theater-Mitarbeiter*innen in Berlin und Stuttgart), „Bang Bang“ (Eine Dreidollar-Oper mit der Musik der Tarantino-Filme).

Darüber hinaus komponierte und produzierte Kindermann Musik für zahlreiche Sprechtheater-Produktionen, darunter acht Familien-Weihnachtsstücke, und arbeitete mit den Regisseur*innen Selen Kara, Armin Petras, Frank Abt, Brigitte Dethier, Christoph Frick, Anselm Weber, Elmar Goerden, Jorinde Dröse, Bettina Brunier, Anne Lenk, Martina van Boxen, Barbara Hauck, Roland Riebeling u. a.

Bei vielen seiner Arbeiten steht Kindermann meistens als Multi-Instrumentalist auf der Bühne.

Stadt-Vermittlung

Aline Bosselmann

Stadt-Vermittlung

Aline Bosselmann (*1983 in Potsdam) spielte im Jugendclub des Hans Otto Theaters und ging nach dem Abitur für die einjährige „Vooropleiding Theater“ nach Den Bosch (NL). Als Studienstipendiat*in der Rosa Luxemburg Stiftung, absolvierte dey das Theaterpädagogik-Diplom 2011 an der HKS Ottersberg bei Bremen. Nach einer Regiehospitanz am Oldenburgischen Staatstheater ging dey als Regieassistentin ans Theater der Stadt Aalen. Auf das zweijährige Volontariat an der Schaubühne Berlin bei Uta Plate folgte ein Festengagement als Theaterpädagog*in am Schlosstheater Celle, wo Aline Bosselmann mehrere Stückentwicklungen mit dem Jugend- und dem Mehrgenerationenclub sowie drei Regiearbeiten mit dem Ensemble realisierte. Seit der Spielzeit 2018/2019 bringt Aline Bosselmann am Schauspiel Essen Menschen aus unterschiedlichen Lebens-, Berufs-, und Denkrealtäten in Workshops oder Proben zusammen und ermutigt Spieler*innen aus der Stadt Co-Autor*innen und Co-Regisseur*innen zu sein. Die (Probe-)Bühne ist für Aline Bosselmann ein Ort der Begegnung, wo Sichtbarkeit geübt und Verbundenheit gefühlt werden kann und wo aus den Ideen vieler unterschiedlicher Köpfe und Herzen abendfüllende Texte und Inszenierungen entstehen.



Annika Stross

Stadt-Vermittlung

Annika Stross entdeckte das Theater als Spielerin im Jugendclub des Theater Konstanz für sich und fand so ihren Weg zur Theaterpädagogik. Nach einigen Praktika absolvierte sie ihren Bachelor in Theaterpädagogik an der Hochschule Osnabrück. Ihre Abschlussinszenierung führte sie für ein Semester zurück nach Konstanz an das Studierendentheater der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung, wo Studierende seit 30 Jahren im Rahmen des Studium Generale in unterschiedlichster Weise zu einem Theaterprojekt pro Semester beitragen können. Annika Stross' Position umfasste die Spielleitung, Regie und Produktionsleitung. Nach ihrem Abschluss leitete sie das Theater ein weiteres Jahr. Von der Spielzeit 2018/2019 bis 2021/2022 arbeitete sie als leitende Theaterpädagogin am Jungen Theater Konstanz, dort leitete sie unter anderem mehrere Clubs für Menschen zwischen 4 und 80 Jahren und übernahm in der Spielzeit 2019/2020 die Interimsleitung des jungen Theaters. Seit Dezember 2022 ist Teil der Theaterpädagogik des Schauspiel Essen.

Pressekontakt:

Maria Hilber
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schauspiel Essen / Aalto Ballett Essen
Tel. 0201/81 22-213
maria.hilber@tup-online.de

